



Entscheidungshilfe „Welche Schule für mein Kind?“

Gemeinsam
geht Bildung
besser.

Begrüßungsbild

Anmerkung:

Die Kommentare zu den einzelnen Folien bieten Detailinformationen und dienen der Vorbereitung des Vortragenden. Sie sind teilweise sehr speziell und nur als Zusatzinformation gedacht.

Die Präsentation sollte nicht länger als eine Schulstunde dauern.

Planen Sie aber Zeit für die Beantwortung der anstehenden Fragen ein.

Bedienungshinweise:

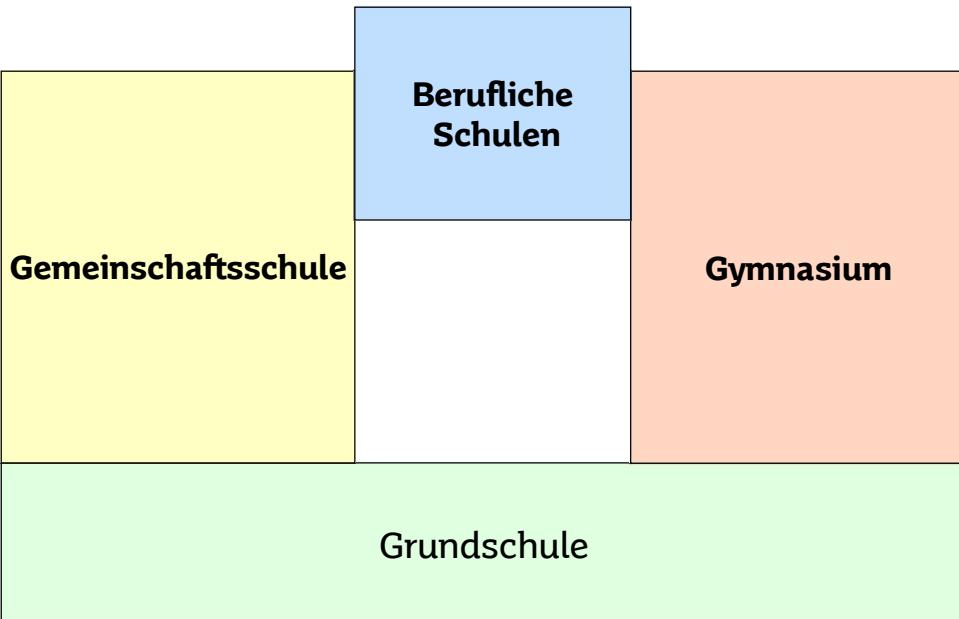
Mit einem Mausklick auf die kleinen Pfeile unten rechts navigiert man eine Folie vor oder zurück.

Ein Mausklick in die Folie baut den Folieninhalt schrittweise auf.

Bitte informieren Sie die Eltern über die Verlaufsplanung, die Anzahl der Folien (ca. 30) und die Dauer der Präsentation (ca. 45 min).

Im Anschluss an die Präsentation ist Gelegenheit zur Aussprache.

Schulstruktur



Seite 2

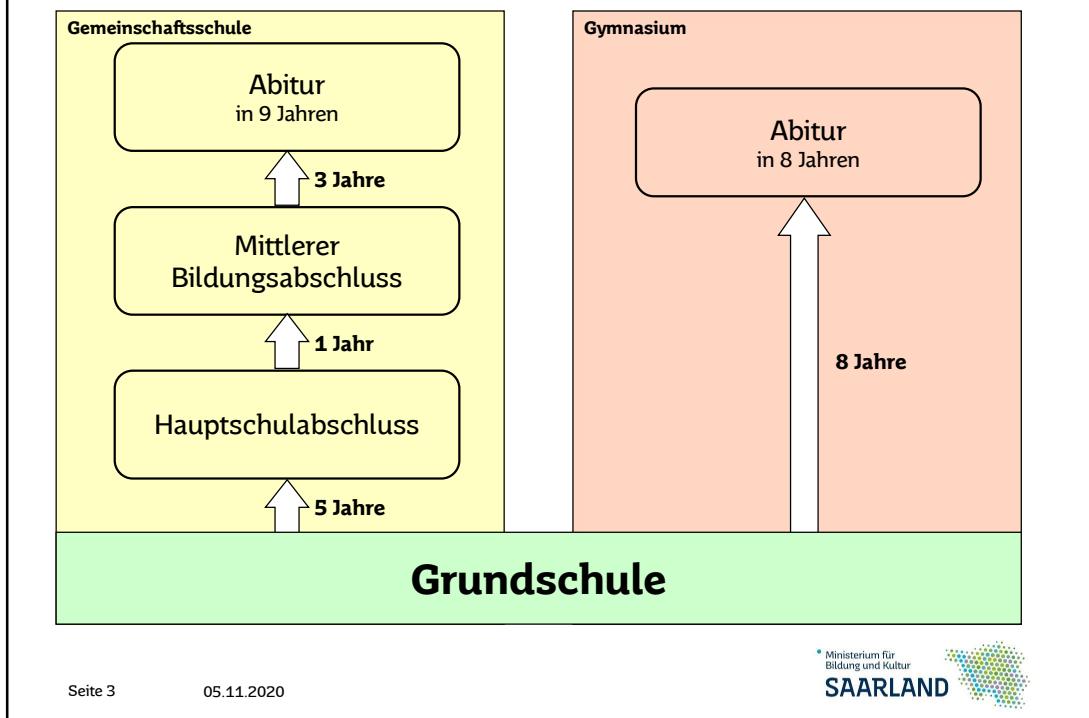
05.11.2020



Schulstruktur im Saarland

- **seit Schuljahr 2012/13:**
Zwei-Säulen-Modell:
 - * Gemeinschaftsschule (GemS)
 - * Gymnasium (Gym)
- GemS und Gym bauen auf der vierjährigen Grundschule auf.
- GemS und Gym stellen zwei gleichwertige Säulen dar.
- Nach der Klassenstufe 9 ist ein Wechsel in die Duale Ausbildung oder in eine weiterführende Schulform des beruflichen Schulwesens möglich.
- **Ein leistungsfähiges und leistungswilliges Kind hat in beiden Schulformen die Möglichkeit, Abitur zu machen.**
- Grundlage für die Wahl der weiterführenden Schule (Gym oder GemS) sind neben den Noten vor allem auch die Lern- und Leistungsentwicklung, die Arbeitshaltung, das Sozialverhalten und das Denkvermögen, wie sie im Entwicklungsbericht des Halbjahreszeugnisses der Klassenstufe 4 ausführlich beschrieben sind.
 - Das Beratungsgespräch mit der Klassenlehrkraft zum Schulhalbjahr der Klassenstufe 4 dient als Grundlage der Entscheidung.

Abschlüsse



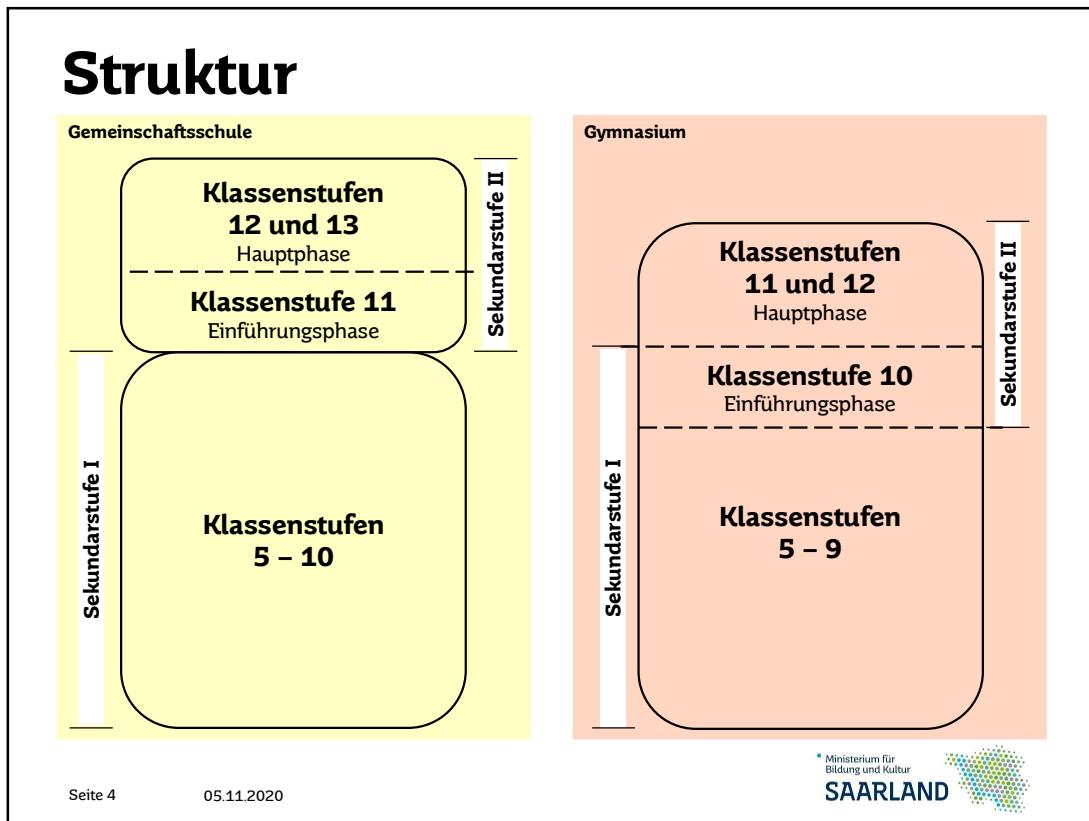
Abschlüsse

- Ziel des Gymnasiums ist das Abitur. Der Hauptschulabschluss (HSA) und der mittlere Bildungsabschluss (MBA) können am Gymnasium durch Gleichstellung im Verlauf des Bildungsgangs erreicht werden.
- Der Aufbau der gymnasialen Oberstufe (10 – 12 an Gym; 11 – 13 an GemS und an einigen Gym mit besonderer Prägung) sowie die Abiturprüfung (Zentralabitur) sind identisch.
- Das Abitur („Allgemeine Hochschulreife“) ist in allen Schulformen mit den gleichen Berechtigungen verbunden.
- An der Gemeinschaftsschule werden drei Abschlüsse angeboten: der Hauptschulabschluss, der mittlere Bildungsabschluss und das Abitur.
- Der Wechsel zwischen beiden Schulformen ist möglich, aber die Sprachenfolge muss berücksichtigt werden.

Bei Nachfragen ansprechen:

- Verlässt ein Schüler bzw. eine Schülerin das Gymnasium nach Jahrgangsstufe 9 und hat Leistungen erreicht, die den Kriterien eines Hauptschulabschlusses entsprechen, so erhält er/sie auf dem Abgangszeugnis den Vermerk: „Dieses Zeugnis ist dem Zeugnis über den Hauptschulabschluss gleichgestellt.“
- Verlässt ein Schüler bzw. eine Schülerin das Gymnasium nach Jahrgangsstufe 10 und hat Leistungen erreicht, die den Kriterien eines mittleren Bildungsabschlusses entsprechen, so erhält er/sie auf dem Abgangszeugnis den Vermerk: „Dieses Zeugnis ist dem Zeugnis über den mittleren Bildungsabschluss gleichgestellt.“
- Verlässt ein Schüler bzw. eine Schülerin die gymnasiale Oberstufe ohne Abitur, so kann er/sie bei entsprechenden Leistungen ein Zeugnis über den schulischen Teil der Fachhochschulreife erhalten.

Struktur



Strukturen

- **Gemeinschaftsschule:**
 - * Sekundarstufe I: 5 bis 10
 - **Gymnasium:**
 - * Sekundarstufe I: 5 bis 10
- Am Gymnasium hat die Jahrgangsstufe 10 eine Doppelfunktion:** Sie zählt noch zur Sek I, ist gleichzeitig aber auch schon Einführungsphase der Sek II
- * Gymnasiale Oberstufe:
 - ** Einführungsphase: Jahrgangsstufe 11
 - ** Hauptphase: Jahrgangsstufen 12 und 13
 - * Gymnasiale Oberstufe:
 - ** Einführungsphase: Jahrgangsstufe 10
 - ** Hauptphase: Jahrgangsstufen 11 und 12
- Die GemS verfügt über eine eigene gymnasiale Oberstufe am Standort oder kooperiert in Oberstufenvverbünden.
 - Die Oberstufe umfasst an beiden Schulformen drei Jahre und schließt an beiden Systemen mit dem Zentralabitur ab.

Fächer

Grundschule (Klassenstufe 4)	Gemeinschaftsschule (Klassenstufe 5)	Gymnasium (Klassenstufe 5)
Deutsch	Klassenleitungsstunde	Zusatztunde für das Fach der Klassenlehrerin/ des Klassenlehrers
Mathematik	Lernen lernen	
Französisch	Deutsch	Deutsch
	Mathematik	Mathematik
Sachunterricht	1. Fremdsprache (Fr/En) Sprachkurs (En/Fr)	1. Fremdsprache (Fr/En/La)
	Naturwissenschaften	Naturwissenschaften
	Gesellschaftswissenschaften	Erdkunde
	Arbeitslehre	
Religion	Religion bzw. Allgemeine Ethik	Religion bzw. Allgemeine Ethik
Bildende Kunst	Bildende Kunst	Bildende Kunst
Musik	Musik	Musik
Sport	Sport	Sport
Förderunterricht	Schuleigene Förderkonzepte Wahlpflichtfach	Schuleigene Förderkonzepte

Vergleich der Fächer an GS – GemS – Gym

- Erklärungen:
 - „Lernen lernen“ dient der systematischen und nachhaltigen Vermittlung von Methoden, Techniken und Strategien, die in allen Unterrichts- und Übungsstunden für alle Schüler verbindlich sein und einheitlich Anwendung finden sollen.
 - genauere Erklärungen zu den Fremdsprachen: siehe Folie 7
 - genauere Erklärungen zu den Natur- und Gesellschaftswissenschaften: siehe Folie 12 (Gym) / Folie 16 (GemS)
 - Arbeitslehre kommt als neues Fach in Klassenstufe 5 der GemS hinzu (Berufsorientierung).
 - Jede Schule hat die Aufgabe, ein schulspezifisches Förderkonzept zu entwickeln.
 - Klassenleitungsstunde bedeutet: Klassenlehrkraft hat eine Stunde mehr in der Klasse zur Besprechung von klasseninternen Angelegenheiten
 - Zusatzstunde für das Fach der Klassenlehrkraft bedeutet: Stundenansatz des Faches der Klassenlehrkraft ist um eine Stunde erhöht zur Besprechung von klasseninternen Angelegenheiten

Fremdsprachen lernen

Gemeinschaftsschule

Klassenstufen 5 und 6

Alle Schülerinnen und Schüler
lernen
zwei Fremdsprachen:



Sprachlehrgang
1. Fremdsprache
(4 Wochenstunden)

Sprachkurs
(2 Wochenstunden)

entsprechend dem Angebot der Schule

Französisch + **Englisch**

oder

Englisch + **Französisch**

Gymnasium

ab Klassenstufe 5

Alle Schülerinnen und Schüler lernen entsprechend dem Angebot der Schule
eine erste Fremdsprache

Fr oder En oder La

ab Klassenstufe 6

Alle Schülerinnen und Schüler lernen entsprechend dem Angebot der Schule
eine zweite Fremdsprache

Fr oder En oder La

Seite 6

05.11.2020



Fremdsprachen lernen – Jahrgangsstufen 5 und 6

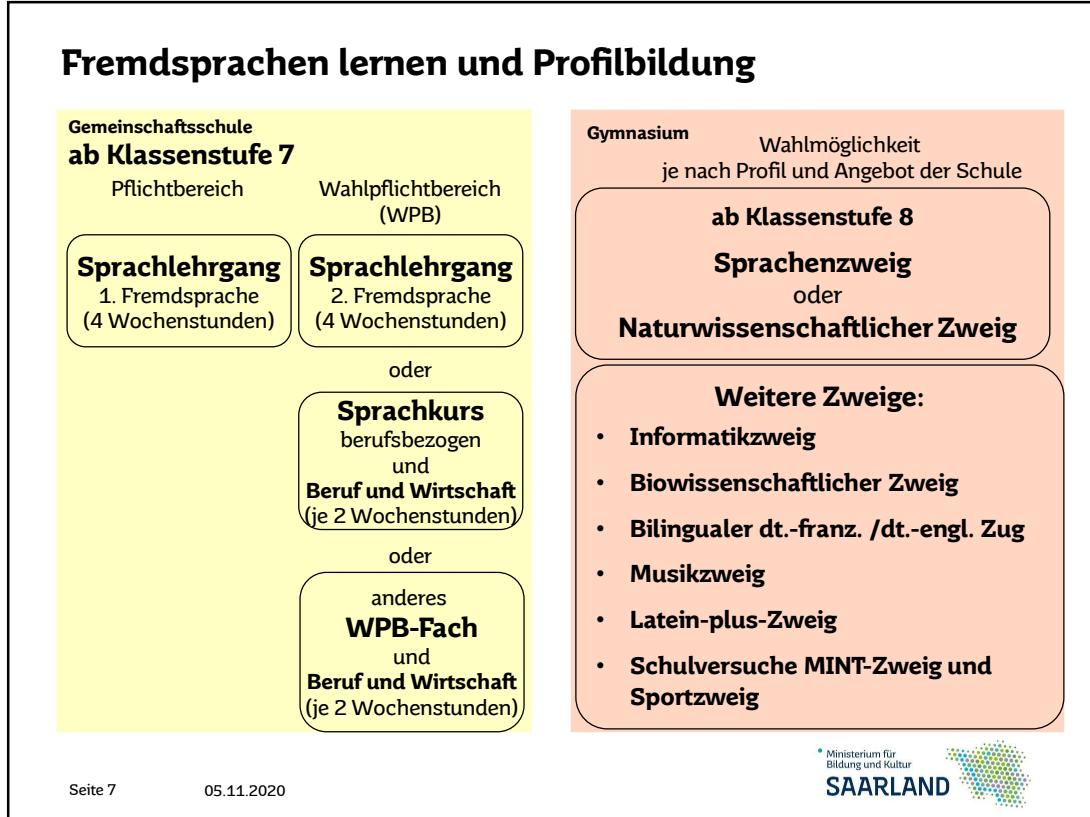
GemS:

- Der Fremdsprachenunterricht beginnt in der GemS mit 2 Fremdsprachen. Je nach Angebot der Schule wird mit einer Sprache in einem Sprachlehrgang (4 Wochenstunden), mit der zweiten Fremdsprache in einem Sprachkurs (2 Wochenstunden) begonnen.
- Sprachlehrgang: abschlussrelevante 1. Fremdsprache (FS)
- Sprachkurs: Vorbereitung auf mündliche Kommunikationssituationen in Alltag und Beruf (keine Noten, aber Bestätigung der (erfolgreichen) Teilnahme auf dem Zeugnis; Sprachkompetenzbescheinigung am Ende der Klasse 6)

Gym:

- An den Gymnasien wird in der Klassenstufe 5 mit der 1. FS begonnen. Die 2. FS kommt als Hauptfach/schriftliches Fach in Klassenstufe 6 hinzu. Die Sprachenfolge ist standortbezogen unterschiedlich.
- Eine besondere Form ist der Latein-plus-Zweig: Latein und Englisch ab Klasse 5, 3. Fremdsprache Französisch ab Klasse 8 am Geschwister-Scholl-Gym. Lebach, am Marie-Luise-Kaschnitz-Gym. Völklingen und am Gym. am Stadtgarten Saarlouis
- Weitergehende Informationen sind der Broschüre „Welche Schule für mein Kind“ zu entnehmen.

Fremdsprachen lernen und Profilbildung



GemS: Fremdsprachen lernen und Profilbildung – ab Klassenstufe 7

- In der GemS wird in der Klassenstufe 7 die 1. Fremdsprache (FS) im Pflichtbereich fortgesetzt. Hinzu kommt der vierstündige Wahlpflichtbereich (WPB).
- Im WPB kann die abschlussrelevante 2. FS (Übergang in die Sek II) als vierstündiger Sprachlehrgang belegt werden. Alternativ zur 2. FS gibt es folgende Möglichkeiten:
 - „Beruf und Wirtschaft“ (zweistündig) + berufsbezogener Sprachkurs (zweistündig)
 - „Beruf und Wirtschaft“ (zweistündig) + ein „Angebot der Schule“ (zweistündig, z. B. Informatik, Natur und Umwelt, Arbeitslehre)

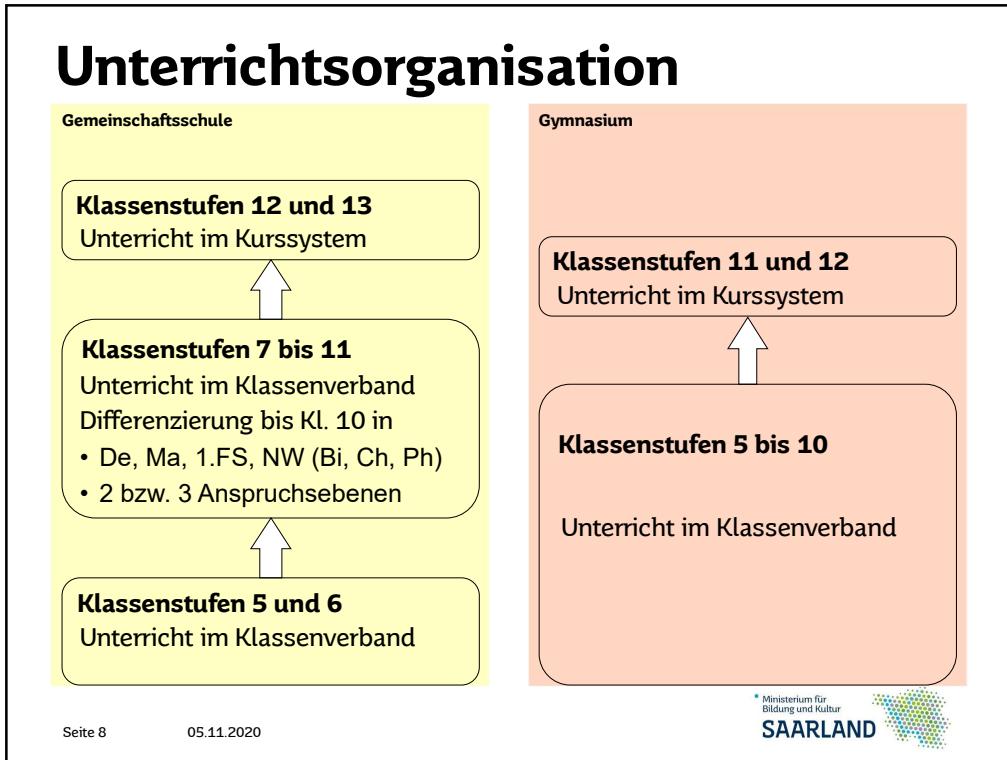
Profilbildung in Zweigen an Gymnasien

- Sprachenzweig an allen Gymnasien: 3. Fremdsprache ab Klasse 8
- Naturwissenschaftlicher Zweig an 23 von 33 Gymnasien: verstärkter Unterricht in Physik, Chemie, Biologie ab Klasse 8
- Informatikzweig: verstärkter Unterricht in Informatik ab Klasse 8 (Saar-Pfalz-Gym. Homburg; Albert-Einstein-Gym. Völklingen; Max-Planck-Gym. Saarlouis; Gym. am Steinwald Neunkirchen; Johannes-Kepler-Gym. Lebach)
- Biowissenschaftlicher Zweig: verstärkter Unterricht in Biologie und Biologischen Techniken ab Klasse 8 (Gym. am Stefansberg Merzig)
- Deutsch-französischer bilingualer Zug: verstärkter Unterricht in der Fremdsprache in Klassen 5 u. 6; Sachfachunterricht in der Fremdsprache ab Klasse 7 (Robert-Schuman-Gym. Saarlouis, Illtal-Gym. Illingen, Priv. Gym. Johanneum Homburg, Warndt-Gym. Völklingen)
- Deutsch-englischer bilingualer Zug: verstärkter Unterricht in der Fremdsprache in Klassen 5 u. 6; Sachfachunterricht in der Fremdsprache ab Klasse 7 (Gym. am Rotenbühl Saarbrücken, Christian von Mannlich-Gym. Homburg)
- Musik-Zweig: verstärkter Unterricht in Musik ab Klasse 5 (Gymnasium am Schloss Saarbrücken, Robert-Schuman-Gym. Saarlouis, Gym. am Krebsberg Neunkirchen)
- Latein-Plus-Zweig: Unterricht in Latein und Englisch ab Klasse 5 (Marie-Luise-Kaschnitz-Gym. Völklingen, Gym. am Stadtgarten Saarlouis, Geschwister-Scholl-Gym. Lebach)

Einige Gymnasien nehmen an Schulversuchen teil:

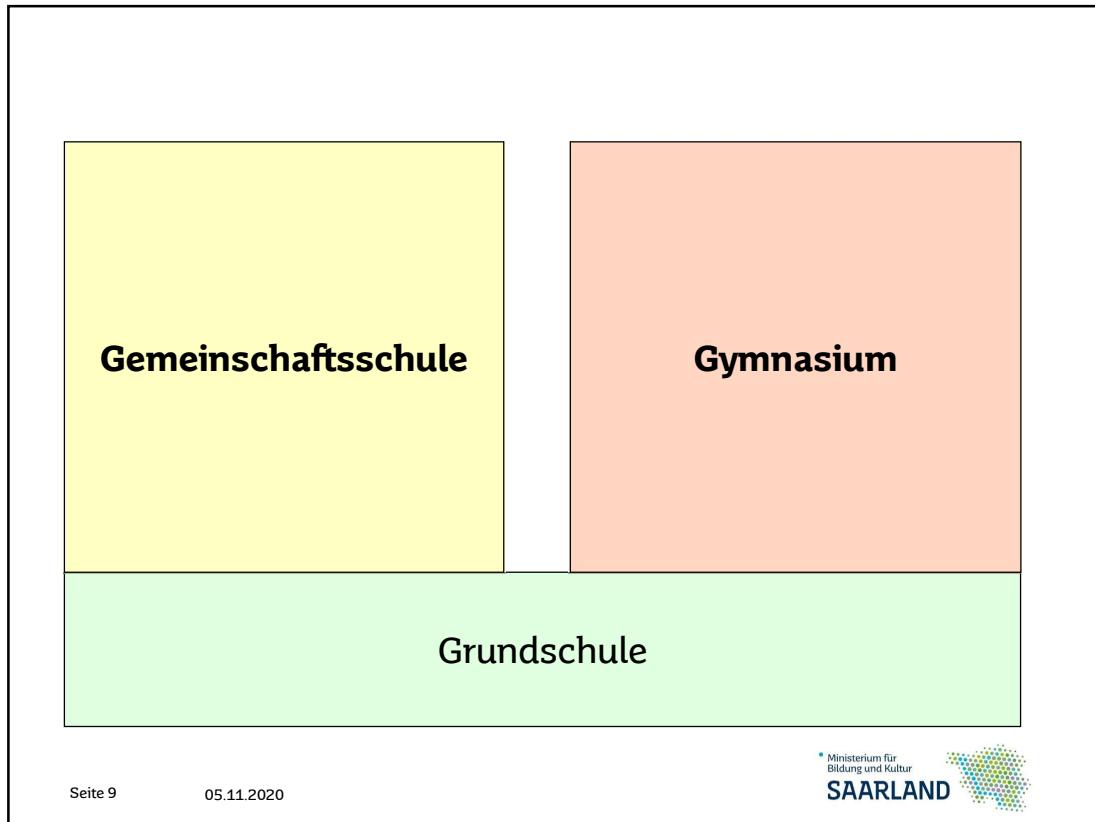
- Schulversuch „MINT-Zweig“ (Max-Planck-Gym. Saarlouis, Johannes-Kepler-Gym. Lebach)
- Schulversuch „Schwerpunkt Sport“ (Gym. am Rotenbühl Saarbrücken)

Unterrichtsorganisation



Unterrichtsorganisation

- In der GemS erfolgt in Klassenstufen 5 und 6 der Unterricht im Klassenverband mit Binnendifferenzierung.
Ab Jahrgangsstufe 7 setzt in einem Teil der Fächer die äußere Fachleistungsdifferenzierung ein (bis Jahrgangsstufe 10).
Diese Fächer werden auf mindestens zwei unterschiedlichen Anspruchsebenen in Kursen erteilt. Anstelle von Kursen können auch klasseninterne Lerngruppen gebildet werden. Für die Differenzierung ist ein Orientierungsmodell vorgegeben. Abweichend davon sind nach Beschluss der Schulkonferenz auch andere Differenzierungsmodelle möglich.
- Im Gymnasium findet der Unterricht von Klassenstufe 5 bis 10 überwiegend im Klassenverband statt.
In der Hauptphase der gymnasialen Oberstufe (11 und 12 an Gym, 12 und 13 an GemS und berufl. Gym) erfolgt der Unterricht in Kursen.



Orientierungsfolie – Gymnasium

Gymnasium

- vertiefte Allgemein- und umfassende Persönlichkeitsbildung
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur) im achtjährigen Bildungsgang
- Vorbereitung auf ein wissenschaftliches Studium
- Zugang zu berufsbezogenen Bildungsgängen

- Gymnasium – Bildungsziele
- **Inkrafttreten der InkVO ab 01.08.2016 aufsteigend ab Klassenstufe 5 auch an Gymnasien**
- **G 8**
Studienbeginn und/oder Einstieg ins Arbeitsleben ein Jahr früher

Pädagogische Zielsetzungen

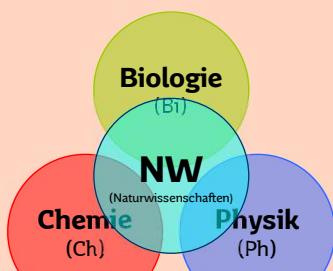
- Begabungen fördern
 - Bei Bedarf:
Beratung und ggf. sonderpädagogische Unterstützung mit zielgleichem Leistungsniveau möglich
- individuelle Schwerpunktsetzung ermöglichen
- schrittweise wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen entwickeln
- zu selbstständigem Lernen und eigenverantwortlichem Handeln erziehen

- Pädagogische Maßnahmen
- Hinweis zum Punkt „**Individuelle Schwerpunktbildung**“:
 - ermöglicht durch die Wahl eines Zweiges
 - Möglichkeit einer Erhöhung des Anforderungsniveaus

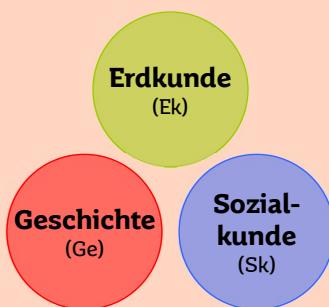
Gymnasium

Fortführung des **Sachunterrichts** der Grundschule

ab Klassenstufe 5 und später

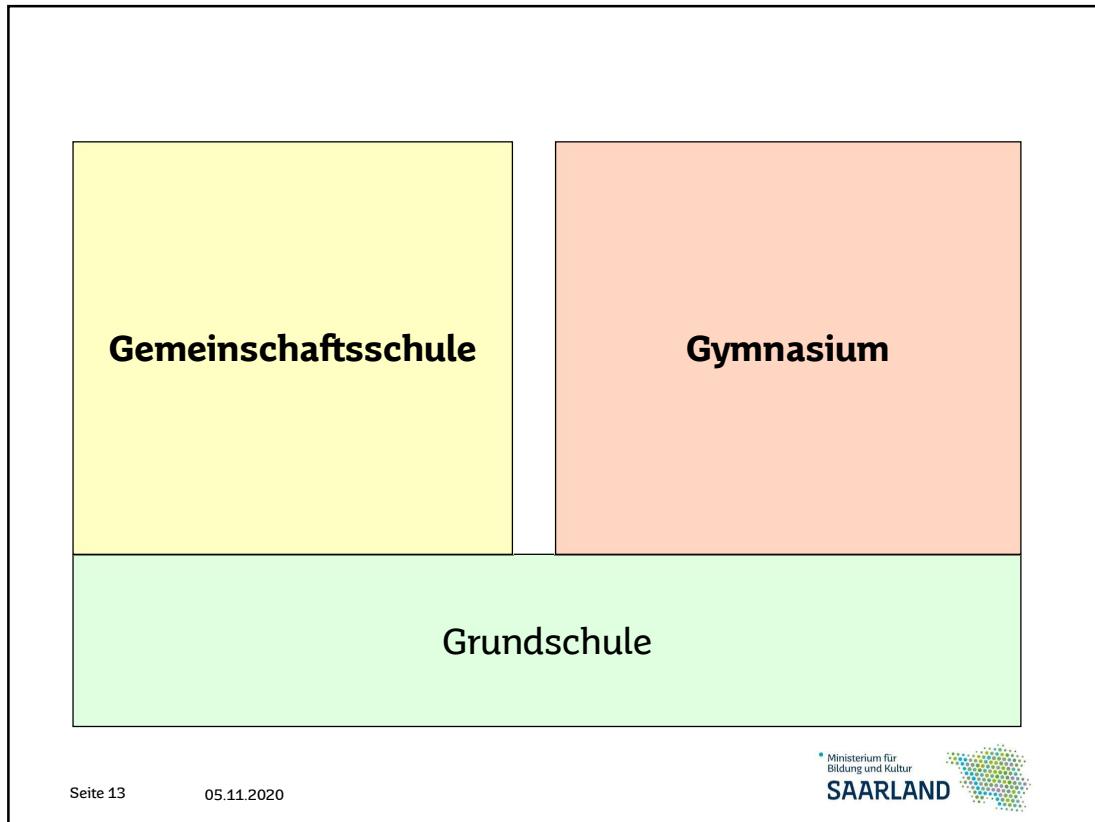


ab Klassenstufe 5 und später



Sachunterricht → Lernbereich NW und Erdkunde

- Der Sachunterricht der Grundschule behandelt Themen, die den Fächern Biologie, Chemie, Physik sowie Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde zuzuordnen sind. Dabei wird eher ganzheitlich und fachübergreifend unterrichtet.
- Die Lernbereiche des Sachunterrichtes der Grundschule werden im Gymnasium im 5. Schuljahr in den Fächern „Naturwissenschaften“ und „Erdkunde“ weitergeführt. In der Klassenstufe 6 folgt Geschichte und in 9 Sozialkunde. Ab Klassenstufe 7 aufsteigend werden „Biologie“, „Physik“ und „Chemie“ (8) unterrichtet.
- Es werden nicht in jeder Klassenstufe alle Fächer unterrichtet.
- Die Stundentafel ist abhängig vom Zweig (vgl. Folie 7)



Orientierungsfolie – Gemeinschaftsschule

Pädagogische Zielsetzungen

- individuelle Begabungen fördern
- Fördern statt Wiederholen:
erste Versetzungsentscheidung am Ende der Klassenstufe 8
- selbstständiges Lernen unterstützen
- individuelle Lernwege ermöglichen
- fächerübergreifendes und projektorientiertes Lernen (zusätzliche Stunden)
- schrittweise wissenschaftliche Denkweisen entwickeln

Pädagogische Maßnahmen

- Damit alle Schülerinnen und Schüler den für sie bestmöglichen Abschluss erreichen, gelten die o. a. pädagogischen Maßnahmen.
- **Wiederholung:**
Eine freiwillige Wiederholung der Jahrgangsstufen 5 bis 8 ist auf Antrag möglich (mit den bekannten Einschränkungen).
In den Abschlussklassen kann nur wiederholt werden, wenn der Abschluss nicht erreicht wurde oder wenn zu erwarten ist, dass nach der Wiederholung der nächst höhere Abschluss erreicht werden kann.
- **Versetzungentscheidung nach Jahrgangsstufe 8:**
Bei der Entscheidung über die Versetzung in die Jahrgangsstufe 9 werden die Bestehensbedingungen des Hauptschulabschlusses zugrunde gelegt.

Berufsorientierung (BO)

Jede Gemeinschaftsschule

- thematisiert Berufsorientierung in **allen** Klassenstufen
- macht **Berufsfelder** sowohl für Jungen als auch für Mädchen zugänglich

Ziele:

- zur eigenverantwortlichen Berufswahl befähigen
- den Übergang von der Schule in den Beruf erfolgreich gestalten

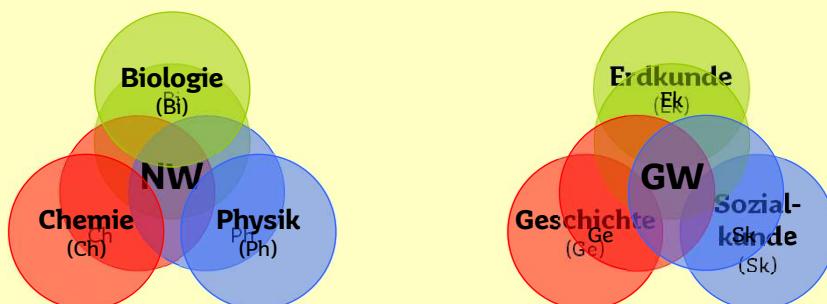
- **Berufsorientierung**

Berufsorientierung hat einen hohen Stellenwert in der Gemeinschaftsschule:
Sie findet grundsätzlich in allen Fächern und Jahrgangsstufen statt,
schwerpunktmäßig in Jahrgangsstufe 8.

Gemeinschaftsschule

Sachunterricht in der Grundschule

Klassenstufe 5



Sachunterricht → Lernbereiche NW und GW

- Der Sachunterricht der Grundschule behandelt Themen, die den Fächern Biologie, Chemie, Physik sowie Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde zuzuordnen sind. Dabei wird eher ganzheitlich und fachübergreifend unterrichtet.
- In der Gemeinschaftsschule werden diese Themen in den Lernbereichen Naturwissenschaften (NW) sowie Gesellschaftswissenschaften (GW) weitergeführt:
Im Lernbereich Naturwissenschaften sind die Fächer Biologie, Chemie und Physik, im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften die Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde integriert.
- Die Zusammenfassung von Einzelfächern soll die Schüler zu vernetztem und ganzheitlichem Denken anleiten. Außerdem sind die integrativen Fächer besonders geeignet für projektorientierte Unterrichtseinheiten.

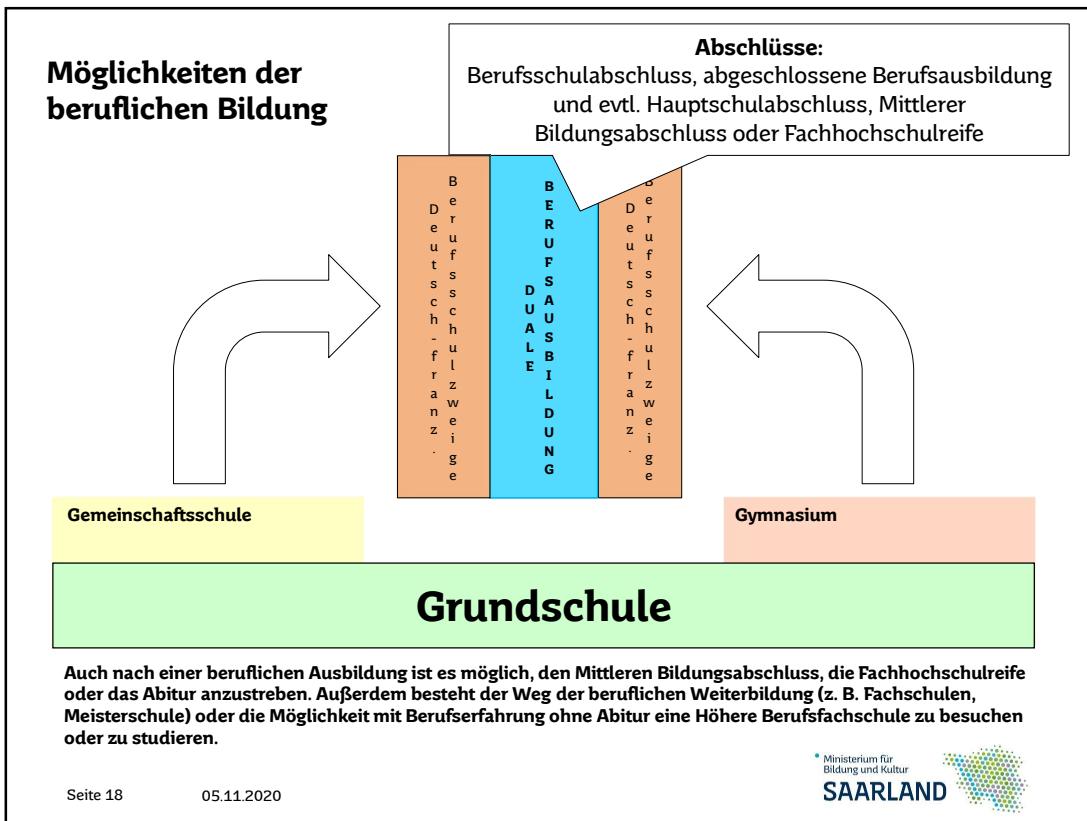
Gemeinschaftsschule

- erweiterte und vertiefte allgemeine Bildung als Grundlage für Beruf oder Studium
- längeres Offenhalten der Schullaufbahn
- Individualisierung des Unterrichts
 - bestmögliche Abschlüsse
 - besondere (sonder-)pädagogische Förderung mit Unterstützung durch Förderschullehrkräfte an der Schule
- intensive und gezielte Berufsorientierung und Berufsvorbereitung
- neunjähriger Bildungsgang zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)
- Erhaltung eines wohnortnahmen Bildungsangebotes

Zusammenfassung

Text der Folie

Inkrafttreten der InkVO ab 01.08.2016 aufsteigend ab Klassenstufe 5 auch an Gemeinschaftsschulen



Sowohl über die Gemeinschaftsschule als auch über das Gymnasium besteht die Möglichkeit einer dualen Ausbildung (dual = Ausbildung im Betrieb und Besuch einer Berufsschule).

Abschlüsse:

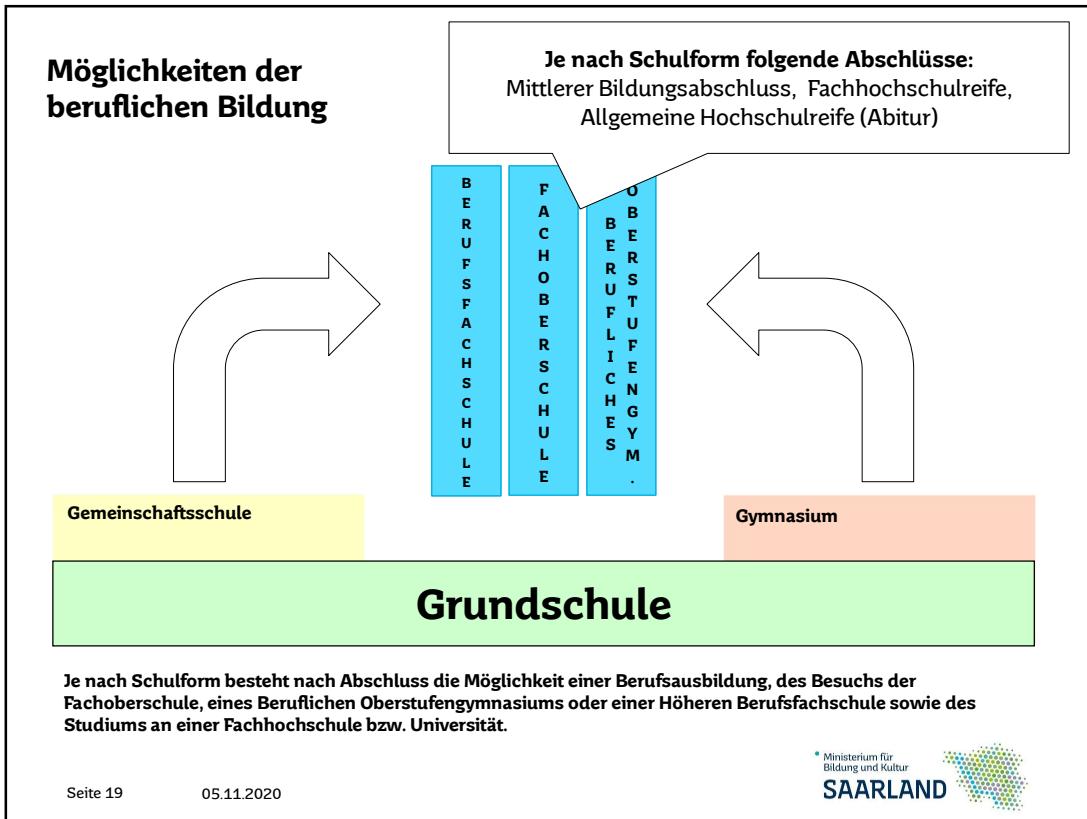
- Berufsschulabschluss
- Abgeschlossene Berufsausbildung
- und sofern **nicht bereits früher** erworben
 - Hauptschulabschluss (**Voraussetzung:** Berufsschulabschluss)
 - Mittlerer Bildungsabschluss (**Voraussetzung:** Berufsschulabschluss, Notendurchschnitt min. 3,0, Abschluss einer Berufsausbildung, min. 5 Jahre Fremdsprachenkenntnisse)
 - Fachhochschulreife (**Voraussetzung:** Besuch von Zusatzunterricht, zusätzliche Prüfung).

Auch nach einer beruflichen Ausbildung ist es möglich, den Mittleren Bildungsabschluss, die Fachhochschulreife oder das Abitur anzustreben.

Außerdem besteht die Möglichkeit der beruflichen Weiterbildung oder mit Berufserfahrung eine Höhere Berufsfachschule (für Automatisierungstechnik, für Fremdsprachen in Wirtschaft und Verwaltung, für das Hotel-, Gaststätten- und Fremdenverkehrsgewerbe, für Wirtschaftsinformatik) zu besuchen oder zu studieren.

Im Rahmen der deutsch-französischen Berufsschulzweige findet der Unterricht in der jeweiligen Partnersprache statt. Außerdem erfolgen Fachaustausche in Betrieben für die Jugendlichen. Ebenso erfolgen Austausche für die Lehrkräfte. Den Schülerinnen und Schülern wird ein Kompetenzerwerb im Rahmen der Austauschmaßnahmen in

geeigneter Weise bescheinigt.



Zweijährige Berufsfachschule sind Gewerbeschule, Sozialpflegeschule und Handelsschule.

Zugangsvoraussetzung:

Über Gemeinschaftsschule:

- Hauptschulabschluss mit bestimmtem Notenprofil
 - Notenprofil:
 - in den Fächern Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache min. 07 Punkte im Durchschnitt bezogen auf das Grundkursniveau
 - keines dieser Fächer schlechter als 04 Punkte
 - Leistungen in Gesellschaftswissenschaften, den Wahlpflichtfächern (ohne vierstündige 2. Fremdsprache, wenn diese schlechter als 04 ist), Physik, Chemie, Biologie min. 07 Punkte im Durchschnitt
 - keines dieser Fächer 00 Punkte
 - max. eines dieser Fächer schlechter als 04 Punkte

Über das Gymnasium:

- Versetzung in Klassenstufe 10

Abschluss:

- Abschluss der Berufsfachschule
- Mittlerer Bildungsabschluss

Nach dem Besuch einer Berufsfachschule besteht die Möglichkeit einer Berufsausbildung, des Besuchs einer Fachoberschule oder des Beruflichen

Gymnasiums (bei bestimmtem Notenprofil).

- Notenprofil für das **Berufliche Oberstufengymnasium**:
 - Durchschnittsnote in Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, fachrichtungsbezogenes Fach min. 2,5
 - in keinem dieser Fächer Note schlechter als befriedigend
 - Durchschnittsnote in den übrigen Fächern min. 2,75
 - max. in einem dieser Fächer die Note mangelhaft
- oder
 - Durchschnittsnote in Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und fachrichtungsbezogenes Fach min. 2,0
 - max. in einem dieser Fächer die Note ausreichend
 - Durchschnittsnote in allen übrigen Fächern min. 2,75
 - max. in einem dieser Fächer die Note mangelhaft

Fachoberschulen existieren in den Fachbereichen Wirtschaft, Design, Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit und Soziales und Ingenieurwesen.

Zugangsvoraussetzungen:

Über die **Gemeinschaftsschule**:

- Mittlerer Bildungsabschluss

Über das **Gymnasium**:

- Versetzung in Klassenstufe 10

Abschluss:

- Fachhochschulreife

Nach Abschluss der Fachoberschule besteht die Möglichkeit der Berufsausbildung, des Besuchs eines Beruflichen Oberstufengymnasiums oder einer Höheren Berufsfachschule (für Automatisierungstechnik, für Fremdsprachen in Wirtschaft und Verwaltung, für das Hotel-, Gaststätten- und Fremdenverkehrsgewerbe, für Wirtschaftsinformatik) sowie des Studiums an einer Fachhochschule.

Abschluss berechtigt zur Aufnahme eines beliebigen Studiums an einer Fachhochschule und nicht nur in der Fachrichtung der besuchten Fachoberschule.

Berufliche Oberstufengymnasien existieren in den Fachrichtungen Gesundheit und Soziales, Technik und Wirtschaft.

Zugangsvoraussetzungen:

Über die **Gemeinschaftsschule**:

- Mittlerer Bildungsabschluss mit bestimmtem Notenprofil
 - Notenprofil:
 - Teilnahme von min. 3 Aufbaukursen der Fächergruppe III
 - Noten in jedem Aufbaukursen min. 04 Punkte
 - im verbleibenden Fach der Fächergruppe III (auf Erweiterungsniveau) und in den Fächern der Fächergruppe IV Durchschnittspunktzahl min. 07

- max. eines dieser Fächer weniger als 04 Punkte
- keines dieser Fächer 00 Punkte

Über das Gymnasium:

- Versetzung in Klassenstufe 10

Abschluss:

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Nach erfolgreichem Abschluss an einem Beruflichen Oberstufengymnasium besteht die Möglichkeit einer Berufsausbildung, des Besuchs einer Höheren Berufsfachschule (für Automatisierungstechnik, für Fremdsprachen in Wirtschaft und Verwaltung, für das Hotel-, Gaststätten- und Fremdenverkehrsgewerbe, für Wirtschaftsinformatik) sowie des Studiums an einer Fachhochschule oder Universität.

Abschluss berechtigt zur Aufnahme eines beliebigen Studiums und nicht nur in der Fachrichtung des besuchten Beruflichen Oberstufengymnasiums.

Deutsch-Französisches Gymnasium (bei Bedarf)

Schengen-Lyzeum (bei Bedarf)

weiter mit Anmeldung und Termine

Auswahlfolie



**Deutsch-Französisches Gymnasium/ Lycée franco-allemand
– Internationale Begegnungsschule –**

- Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und Frankreich lernen in beiden Sprachen miteinander. Neben fundierten Sprachkenntnissen erwerben sie auch wichtige interkulturelle Kompetenzen.
- Für die Aufnahme in Klasse 5 werden keine Französischkenntnisse vorausgesetzt.
- Die Schule umfasst die Klassenstufen 5 bis 12. Sie beschäftigt deutsche und französische Lehrkräfte.
- Die Schule führt zum Deutsch-Französischen Abitur mit uneingeschränkter Studienberechtigung in beiden Ländern.
- Das DFG bietet zahlreiche Gelegenheiten zu internationalen Begegnungen und Austauschprogrammen und macht Schülerinnen und Schüler fit für Europa.

Weitere
Informationen:
www.dfg-lfa.org



Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND

- DFG/LFA (1/3)

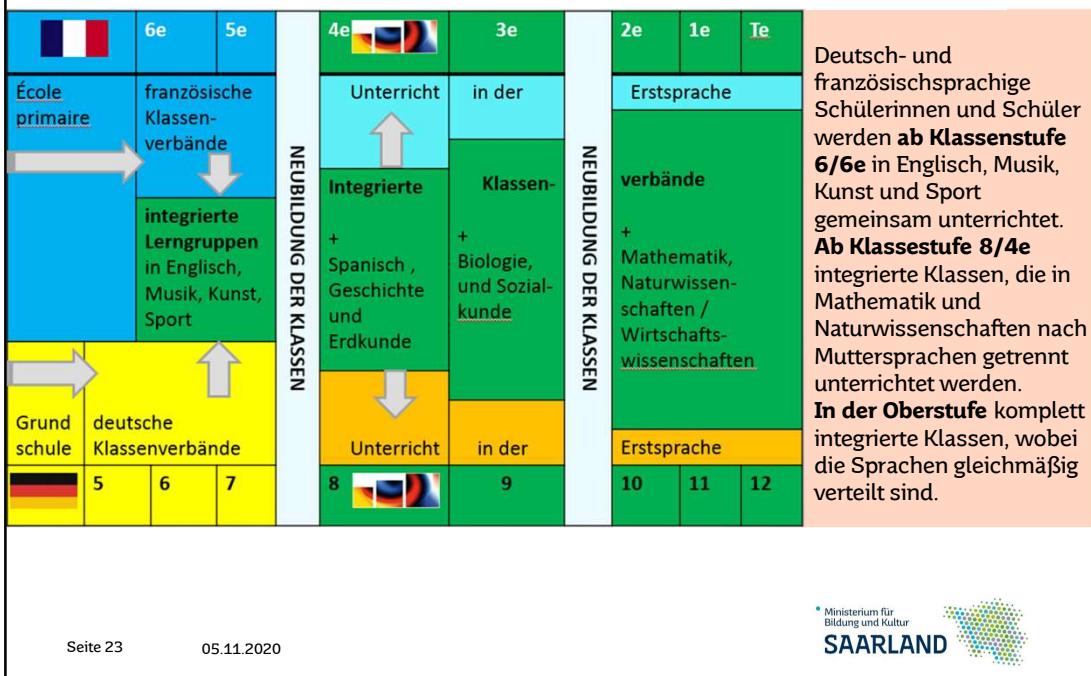


Unterrichtsorganisation

- Klassenstufe 5: ausschließlich Klassen mit Deutsch als Erstsprache mit verstärktem Französischunterricht (8 Wochenstunden) und fakultativem Englischunterricht.
- Ab Klassenstufe 6 wird in Englisch, Kunst, Musik und Sport Unterricht in deutsch-französischen Lerngruppen erteilt.
- Ab Klassenstufe 8 kommen weitere Fächer in deutsch-französischen Lerngruppen hinzu.
- Für bereits zweisprachige Schüler werden spezielle Klassen eingerichtet.
- Oberstufe in binationalen Klassenverbänden mit drei Zweigen: sprachlich, mathematisch-naturwissenschaftlich oder wirtschaftswissenschaftlich.

- DFG/LFA (2/3)

Deutsch-Französische Integration am DFG / LFA



- DFG/LFA (3/3)

Schengen-Lyzeum (bei Bedarf)

weiter mit Anmeldung und Termine

Auswahlfolie

Deutsch-Luxemburgisches
Schengen-Lyzeum Perl



Seite 25

05.11.2020



- Schengen-Lyzeum (1/3)

Deutsch-Luxemburgisches
Schengen-Lyzeum Perl

Das Schengen-Lyzeum in Perl

- ist eine öffentliche Schule in Ganztagsform.
- ist eine internationale Begegnungsschule für Schülerinnen und Schüler, die mindestens die in Luxemburg oder dem Saarland geltenden Voraussetzungen für den Besuch der Klassenstufe 5 einer Regelschule erfüllen.
- umfasst die Klassenstufen 5 bis 12.
- bietet mehrere Bildungsgänge an, die sich aus einem gemeinsamen Stamm heraus entwickeln.
In der Mehrzahl der Fächer wird der Unterricht in deutscher, in verschiedenen Fächern in französischer Sprache erteilt.
- nimmt vorrangig Kinder aus Luxemburg und aus der Gemeinde Perl auf. Kinder aus Frankreich werden wie Kinder aus anderen Gemeinden im Rahmen der verfügbaren Plätze aufgenommen.

Weitere Informationen:
www.schengenlyzeum.eu



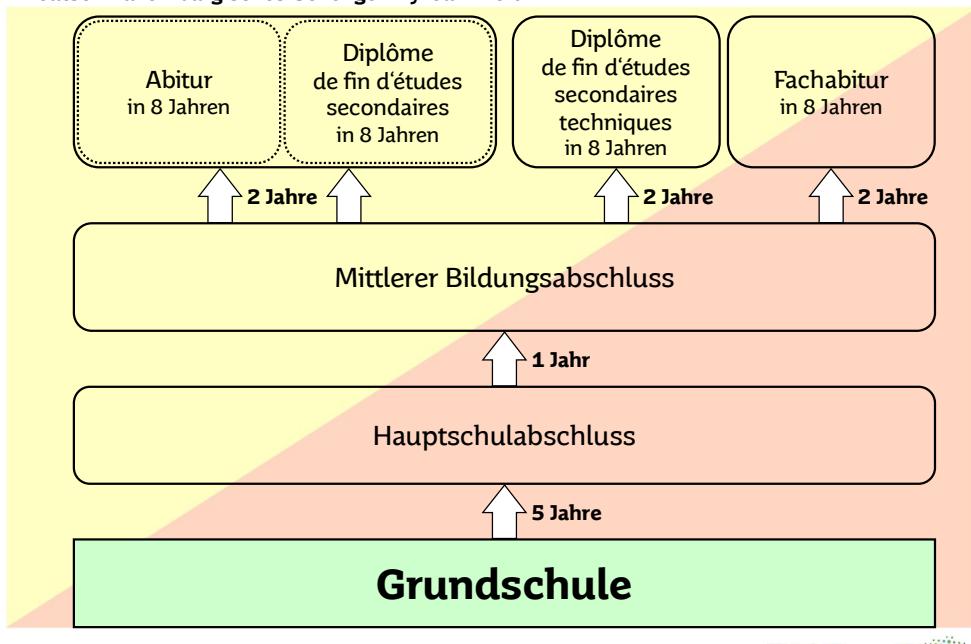
* Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND


• Schengen-Lyzeum (2/3)

- TEXT der FOLIE

Abschlüsse

Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Perl



- **Schengen-Lyzeum (3/3): Abschlüsse**

Das Schengen-Lyzeum vergibt **alle** Abschlüsse von Gemeinschaftsschule und Gymnasium.

Wer nach 8 Jahren die **Hochschulreife (Abitur)** erreicht, hat **gleichzeitig** das luxemburgische „**Diplôme de fin d'études secondaires**“ erworben und erhält ein deutsches und ein luxemburgisches Zeugnis.

Der Erwerb des „**Diplôme de fin d'études secondaires techniques**“ führt in Verbindung mit dem erforderlichen Praktikum zur **Fachhochschulreife (Fachabitur)**.

SIE KENNEN IHR KIND UND
VERTRAUEN DER BERATUNG DER
GRUNDSCHULE

Seite 28

05.11.2020



Anmeldung und Termine

**Halbjahres-
zeugnis**
mit
Entwicklungsbericht
und
zusammenfassender
Beurteilung

Ausgabe: **Freitag, 29. Januar 2021**

„Der Schülerin/Dem Schüler wird aufgrund ihrer/seinер bisherigen Leistungsentwicklung der Besuch eines Gymnasiums oder einer Gemeinschaftsschule empfohlen.“

„Der Schülerin/Dem Schüler wird aufgrund ihrer/seinier bisherigen Leistungsentwicklung der Besuch einer Gemeinschaftsschule empfohlen.“

**Beratungs-
gespräche**
für die
Erziehungsberechtigten

von: **Samstag, 30. Januar 2021**
bis: **Dienstag, 09. Februar 2021**

Halbjahreszeugnis – Beratungsgespräch

- Die Zeugnis- und Versetzungsordnung für die Grundschule stärkt das Wahlrecht der Erziehungsberechtigten. Die Rechtsverbindlichkeit der Empfehlung und damit auch das Übergangsverfahren sind entfallen.
Damit kommt den vertiefenden, verpflichtenden Beratungsgesprächen durch die Grundschullehrkräfte eine noch größere Bedeutung zu.

Hinweis:

Der Anmeldezeitraum an privaten Schulen liegt vor dem o. g. Termin!

Anmeldung und Termine



Von **Mittwoch, 24. Februar 2021**
bis **Dienstag, 02. März 2021**
(auch samstags)

Anmeldung

Das **Halbjahreszeugnis** der Klassenstufe 4 ist mit dem **Entwicklungsbericht im Original** mitzubringen. Das Original **verbleibt** an der weiterführenden Schule.

Anmeldung

- An keiner Schulform erfolgt die Anmeldung automatisch.
 - Erziehungsberechtigte müssen im Anmeldezeitraum ihr Kind mit dem Originalzeugnis an der weiterführenden Schule anmelden.
 - Mehrfachanmeldungen sind nicht möglich.
- Der Einzugsbereich der Gemeinschaftsschulen ist die jeweilige Sitzgemeinde.

Beispiel:

Für die Landeshauptstadt Saarbrücken bedeutet dies, dass alle Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in einem der Saarbrücker Stadtteile haben, - gemäß § 4(2) der Aufnahmeverordnung – grundsätzlich vorrangig gegenüber Schülerinnen und Schülern, die außerhalb der Landeshauptstadt wohnen, in jeder der Gemeinschaftsschulen im gesamten Gebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken aufgenommen werden.

Diese Präsentation finden Sie im Internet unter der
Adresse
www.saarland.de/174697.htm

Unter derselben Adresse können Sie sich die ausführliche
Broschüre
„Welche Schule für mein Kind“
herunterladen.

Schlussbemerkungen

- ❖ An allen weiterführenden Schulen finden **Tage der offenen Tür und Informationsabende** statt.
- ❖ Bitte informieren Sie sich vor Ort. Alle Schulen haben auch eine eigene Seite im Internet und/oder schriftliches Informationsmaterial.
- ❖ Viele Schulen bieten eine **Nachmittagsbetreuung** an. Erkundigen Sie sich bitte vor Ort.
- ❖ weitere Informationsquellen:
 - ❖ Broschüre: „Welche Schule für mein Kind?“ (https://www.saarland.de/dokumente/thema_bildung/broschüre_welcheschule_2019_WEB.pdf)
 - ❖ www.bildungsserver.saarland.de

Schlussbemerkungen

- TEXT der FOLIE



**Wir wünschen Ihrem Kind
alles Gute für seine weitere Schullaufbahn!**

Schlussfolie